



## Neuigkeiten aus der Wirklichkeit...

RUNDBRIEF Nr. 1 - Dezember 2008

Liebe Freunde, Mitglieder und Interessierte der Postautistischen Ökonomie,

Ein turbulentes Jahr Postautistischer Ökonomie geht zu neige, sowohl im positiven, wie im negativen Sinne. Das Gute ist: Der gemeinnützige Verein „Ak Postautistische Ökonomie e.V.“ wurde gegründet, wodurch es für uns sicher leichter wird, Seminare, Tagungen und Vorträge zu organisieren, Spenden zu sammeln und Unterstützung zu beantragen, kurz gesagt: die „Förderung der Vielfalt in der Lehre und Praxis der Wirtschaftswissenschaft“ (Auszug aus der Satzung) rückt so ein gutes Stückchen näher. Dass der Wandel in Theorie und Praxis überfällig ist, wurde im vergangenen Jahr mehr als deutlich. Spätestens seit der Finanzkrise müsste eigentlich klar sein, wir brauchen neue Wege! Nach 30 Jahren neoliberaler Politik erscheint ein Wechsel hin zu staatlichen Garantien und milliardenschweren Konjunkturprogrammen zwar bereits wie ein Dogmenwechsel, doch bedarf es sicher tiefer gehender Analysen und Maßnahmen, um der komplexen Problematik, mit der wir uns konfrontiert sehen, gerecht zu werden. Ein „autistischer“ Blick auf die Rettung von Banken und Automobilkonzernen ist hier nicht hilfreich, genauso wenig die mantrenartige Forderung nach mehr Konsum angesichts sich verschärfender Umweltprobleme. Das fossile, wachstumsgetriebene, westliche Entwicklungsmodell stößt an seine Grenzen. Hieran ändert auch der Schrei nach mehr Staat oder nach „Konjunkturspritzen“ nichts!

Damit die Politik den massiven Herausforderungen gerecht werden kann, bedarf es neuer, frischer Theorien, denn solange die neoklassische Modellökonomik die Lehre dominiert, besteht die Gefahr, dass wir uns zwangsläufig auf die Behandlung von Symptomen beschränken. An Universitäten, aber auch in Politik und Gesellschaft muss endlich Realitätsnähe, Vielfalt und kritisches Denken Einzug erhalten. Dieser Aufgabe stellt sich der Arbeitskreis und wir freuen uns jederzeit über tatkräftige Unterstützung..

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei allen, die uns unterstützen bedanken! Wir wünschen unseren Mitgliedern, Freunden und Interessierten der Postautistischen, realen (ökonomischen) Welt ein frohes Fest und einen guten Rutsch in das neue Jahr-

Lieben Gruß aus Heidelberg

Christoph Gran, im Namen des Vorstandes

## Inhalt:

### Ein kurzer Rückblick in das Jahr 2008

- Herbstseminar: Real World Economics
- Gründung des Vereines AK Postautistische Ökonomie e.V.  
+++ Mitgliedsformular

### Ausblick für das Jahr 2009

- Vorträge, Seminare, Filmvorführungen: Das Thema in die Gesellschaft tragen
- Tagung zur Wechselwirkung zwischen den Wirtschaftswissenschaften und der Politik/  
Gesellschaft, Herbst 2009 in Heidelberg
- Mitgliederversammlung

### Impressum:

Der Rundbrief wird herausgegeben vom Arbeitskreis Postautistische Ökonomie e.V., Karlsruher Str. 98, 69126 Heidelberg, E-Mail: [akpaoe@web.de](mailto:akpaoe@web.de), Internet: [www.paecon.de](http://www.paecon.de), Konto 0018028492, Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20. Der Rundbrief erscheint einmal im Jahr und wendet sich an Freunde, Mitglieder und UnterstützerInnen des AK Postautistische Ökonomie.

Redaktion: Christoph Gran

## Herbstseminar 2008: „Real World Economics“- 24. und 25. Oktober 2008 in Heidelberg

Das Wochenende „Real World Economics“ war ein voller Erfolg! Es knüpfte an die bisherigen „Herbstseminare“ des Aks an, die wir bereits seit 5 Jahren organisieren. Eine leichte Akzentverschiebung fand diesmal dahingehend statt, dass der Fokus gezielt auf Studierenden der Universität sowie interessierten HeidelbergerInnen lag. Dementsprechend gut besucht waren die Veranstaltungen auch. So fanden sich am Freitagabend bereits ca. 100 Interessierte ZuhörerInnen in der neuen Uni ein, um den Vortrag von Prof. Senf über „die blinden Flecken der Ökonomie“ nicht zu verpassen. Die Anwesenden konnten einen lehrreichen Einblick in die Begrenztheit und Problematik ökonomischer Denkschulen gewinnen. Langeweile kam dank der unorthodoxen Vortragsart bei diesem sehr intensiven (3h!) Vortrag jedoch nicht auf.

Der Samstag war von vielfältigen, spannenden Vorträgen geprägt und sie waren mit durchschnittlich 30 TeilnehmerInnen sehr gut besucht. Den Anfang machte T. von Egan-Krieger mit einem Blick in die Abgründe ökonomischen Denkens: Gary S.Beckers „new home economics“. Dabei wurde deutlich, wie stark die Entwicklung ökonomischer Theorien durch kulturelle (hier insbesondere Geschlechterrollen) beeinflusst wird.

Nach einem interessanten Vortrag von A. Kieslinger über die unzureichende Berücksichtigung individueller Lebenshaltungskosten in der ökonomischen Theorie und einer gemütlichen Mittagspause in der warmen Oktobersonne, führte F. Luks die ZuhörerInnen in einem mitreißenden Vortrag in die Ökologische Ökonomik ein. Die Frage, ob die Ökonomie überhaupt der richtige Ort sei, um Nachhaltigkeit zu analysieren und ob nicht der Effizienzgedanke der falsche Ansatz sei, schaffte Raum für reichlich Diskussionen, die (hoffentlich) in einer Folgeveranstaltung noch vertieft werden können.

Ebenfalls einer weiteren Veranstaltung würdig war der umfangreiche Vortrag von Prof. Elsner aus Bremen, der sein neues Lehrbuch „Microeconomics of Interactive Economies“ vorstellte, ein hervorragendes Beispiel für Lehrbücher jenseits des Mainstreams, die realen Herausforderungen, wie Klimawandel, Ernährung oder Ungleichheit in einer komplexen Welt gerecht werden. Unter [www.iino.de/elsner](http://www.iino.de/elsner) finden sich erste Auszüge aus dem Buch, die Autoren freuen sich über Kommentare und Anregungen.

Den Abschluss des Wochenendes machte Dr. Sablowski mit einer hervorragenden Analyse bezüglich der Herausforderungen der modernen Gesellschaft hinsichtlich Arbeit/ Arbeitslosigkeit im 21. Jahrhundert.

Es lässt sich wohl sagen, dass das Wochenende durchweg gelungen ist, mit spannenden Vorträgen auf hohem Niveau, vielen BesucherInnen und einer zunehmenden Anzahl kritischer ÖkonomInnen, die in Zukunft hoffentlich viele weitere Seminare organisieren werden...

### Gründung des Vereines Ak Postautistische Ökonomie e.V.

Bereits seit mehreren Jahren gab es den Plan einen gemeinnützigen Verein zu gründen, um die Arbeit des Arbeitskreises zu professionalisieren und um eine institutionelle Stütze zu erweitern. Am 4. Mai 2008 war es soweit. Nach einer erfolgreichen Gründungsveranstaltung und einigen bürokratischen Hürden wurde der Verein „AK Postautistische Ökonomie e.V.“ in das Heidelberger Vereinsregister eingetragen. Begleitet wurde die Gründung von einem neuen Internetauftritt, siehe auch [www.paecon.de](http://www.paecon.de). Hier finden Sie viel Literatur und Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen....

Sollten Sie noch nicht Mitglied sein, uns aber unterstützen wollen oder jemanden kennen, der mitmachen möchte - füllen Sie einfach folgendes Formular aus und schicken Sie es an die angegebene Adresse:

AK Postautistische Ökonomie  
Karlsruher Str. 98  
69126 Heidelberg

## Antrag auf Mitgliedschaft

Ja, ich möchte Mitglied beim Arbeitskreis Postautistische Ökonomie e.V. werden!

Anrede:

Vorname:

Name:

Straße:

Postleitzahl, Ort:

Land:

e-mail:

Ich möchte

- a) den ermäßigten Beitrag von 15 Euro pro Jahr
- b) den Beitrag für Normalverdiener von 30 Euro pro Jahr
- c) einen Förderbeitrag von  Euro pro Jahr zahlen.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Arbeitskreis Postautistische Ökonomie e.V. meinen Mitgliedsbeitrag von folgendem Konto abbucht:

KontoinhaberIn:

Bank:

BLZ:

Kto.Nr.:

Widerruf: Ein Widerruf der Einzugsermächtigung und Austritt ist jederzeit ohne Begründung oder Fristen möglich. Bereits gezahlte Beiträge werden allerdings nicht zurückerstattet. Bei unberechtigter Belastung Ihres Kontos haben Sie 6 Wochen Widerspruchsfrist.

Ich möchte meinen Mitgliedsbeitrag per Überweisung zahlen.

Bankverbindung:

AK Postautistische Ökonomie  
Sparkasse Heidelberg  
KontoNr.: 0018028492  
BLZ 67250020

Unterschrift:

Datenschutz: Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke erfasst. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

# Was ist im neuen Jahr geplant...?

## Vorträge, Seminare, Filmvorführungen: Das Thema in die Gesellschaft tragen

Wir wollen den Schwung nutzen und unsere Kritik öffentlicher machen. Hierfür organisieren wir natürlich weiterhin spannende Vorträge und Seminare, aber auch neue Elemente, z.B. Filmvorführungen sind anvisiert. Inhaltlich erstrecken sich die bisher geplanten Veranstaltungen von der „Einführung in die Postautistische Ökonomik“ über „Ökologische Ökonomik“ und „Grundeinkommen“ bis hin zu „Alternativen jenseits des Kapitalismus“.

## Tagung zur Wechselwirkung zwischen den Wirtschaftswissenschaften und der Politik/ Gesellschaft, Herbst 2009 in Heidelberg

*„Die Ideen der Ökonomen und Philosophen, seien sie richtig oder falsch, sind mächtiger, als man im Allgemeinen glaubt. Um die Wahrheit zu sagen, es gibt nichts anderes, das die Welt beherrscht.“*

J.M. Keynes

Gemeinsam mit der Hans-Böckler-Stiftung wollen wir uns im Herbst 2009 einem sehr aktuellen und spannenden Thema widmen und die Wirkungsmacht ökonomischer Theorien in Politik und Gesellschaft untersuchen. Die Interdependenz zwischen Wirtschaftswissenschaften und Politik soll insbesondere aus zwei Perspektiven betrachtet werden.

Als eine Perspektive dient die Politikwissenschaft und partiell die Neue Politische Ökonomik. ÖkonomInnen müssen bei der Beratung von Politikern und anderen politischen Akteuren deren spezifische Interessen und die interessen geleitete Rezeption von wissenschaftlichen Erkenntnissen berücksichtigen. Der bisherige Erkenntnisstand umfasst insbesondere die Rolle neoliberaler Ideen und ihre Einspeisung in politische Prozesse.

Die zweite Perspektive ist eine wissenschaftstheoretische und wirtschaftsethische. Zentrale Aufgabe der Wirtschaftsethik muss eine reflexive Kritik der normativen Gehalte der Ökonomik sein. Das verlangt auch eine wissenschaftstheoretische Reflexion auf die Disziplin namens „Ökonomik“. Die Ökonomik bildet das Wirtschaftsgeschehen nicht bloß ab, sondern beeinflusst es auch. Die möglichen expliziten und impliziten normativen Gehalte der Ökonomik erreichen daher gesellschaftliche Wirksamkeit.

Die Untersuchung der Wirkungen der Wirtschaftswissenschaften auf die Politik soll dabei jedoch nicht auf das Verhältnis neoklassische Modellökonomik - Neoliberalismus beschränkt bleiben. Die postautistische Forderung eines Pluralismus in der Ökonomik darf sich einer kritischen Selbstreflexion nicht verschließen. Die sog. heterodoxen Ansätze, die sich als Alternativen zum heutigen Mainstream verstehen, müssen ihr Verhältnis zur Politik ebenfalls kritisch reflektieren: Verstehen sie sich als Politische Ökonomie? Welche impliziten Annahmen bestimmen ihr Verhältnis zur Politik mit? Was für einen Anspruch stellen sie an ihre eigene Politikberatung?

Am Ende der Tagung soll ein Manifest für einen Pluralismus in den Wirtschaftswissenschaften und für eine kritische Selbstreflexion aller ökonomischen Schulen verabschiedet werden.

## Mitgliederversammlung

Ein genauer Termin steht noch nicht fest, die Mitgliederversammlung wird jedoch mit Sicherheit in der 1. Jahreshälfte stattfinden. Das Protokoll der letzten Versammlung finden Sie auf der Homepage, unter dem link *der Verein*.